



# Gemeindeamt Gaschurn

6793 Gaschurn / Dorfstraße 2 / Hochmontafon – Österreich  
Tel. +43(0)5558/8202, Fax +43(0)5558/8202-19  
email: [gemeinde@gaschurn.at](mailto:gemeinde@gaschurn.at)  
[www.gaschurn-partenen.at](http://www.gaschurn-partenen.at)

Datum: 01. Dezember 2023  
AZ: 004-1/26/2023  
BearbeiterIn: Sandra Tschanhenz  
[sandra.tschanhenz@gaschurn.at](mailto:sandra.tschanhenz@gaschurn.at)

## Niederschrift

über die 26. Gemeindevertretungssitzung am 23. November 2023 um 19:30 Uhr im Gemeindeamt Gaschurn.

Anwesend: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
Bgm. Daniel Sandrell, Thomas Stark, Markus Felbermayer, Gregory Netzer, Frank Sandrell, Mathias Netzer-Raich, Walter Grass, Walter Lechleitner,

„D'Lischta“ Gaschurn-Partenen:  
Ludwig Wachter, Christoph Wittwer;

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:  
Philipp Dona, Andrea Schönherr, KommR Dieter Lang;

Entschuldigt: Volkspartei-Bürgerliste Gaschurn-Partenen:  
Vizebgm. DI Josef Tschofen, MBA, GR Markus Durig, GR Klaus Schröcker, Kurt Klehenz, Olivia Immler, Kurt Rudigier, Stefan Schoder;

„D'Lischta“ Gaschurn-Partenen:  
GR Markus Netzer,

Freie Liste für Gaschurn-Partenen:

Schriftführerin: Sandra Tschanhenz

## Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2) Berichte
- 3) Zustimmungserklärung Erweiterung Wasserversorgungsanlage Bereich Plüנגgas, Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 3468/2, GB Gaschurn)

- 4) Zustimmungserklärung Straßenentwässerung GWG Gaschurn-Plüנגgas, Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 3468/2, GB Gaschurn)
- 5) Umwidmungsansuchen Erwin Rudigier, Beim Kreuz 17/4, 6700 Bludenz (Entwurf)
- 6) Ausweisung Quellschutzgebiete Gemeinde Gaschurn – Auftragsvergabe
- 7) Dienstbarkeitsvertrag Nr. 7373 Kühlwasserleitung Bofastrasse - Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und illwerke vkw AG, Weidachstraße 6, 6900 Bregenz (GST-NR 3474, GB Gaschurn)
- 8) Dienstbarkeitsvertrag Nr. 7374 Energietransportanlage 220-kV Vermunt-Partenen – Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und illwerke vkw AG, Weidachstraße 6, 6900 Bregenz (GST-NR 3474, GB Gaschurn)
- 9) Güterweggenossenschaften im Gemeindegebiet Gaschurn – Gründung und Übernahme der Privatanteile im Bau- und Erhaltungskostenschlüssel
- 10) Genehmigung der letzten Niederschrift(en)
- 11) Allfälliges

### **Erledigung der Tagesordnung:**

#### **zu 1.: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gemeindemandatarinnen und Gemeindemandatäre.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Vorsitzende beantragt die Verlängerung der Tagesordnung um folgende Punkte:

- Grundeinlösungsvertrag zwischen der Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und Maria Kofler, Obertösens 74, 6541 Tösens – Sanierung Bergerstraße

Der Änderung der Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt.

#### **zu 2.: Berichte**

Der Vorsitzende berichtet Folgendes:

- Vorstandsbeschlüsse:
  - Der Bericht der Gebarungskontrolle wurde behandelt und der Gemeindevorstand entsprechend darüber informiert.
  - Zwei Förderungen für Essen auf Rädern wurde zugestimmt.
  - Die Wohnung Dorfstraße 188b/1, 6793 Gaschurn, wurde vergeben.
  - Über die Quellschutzgebietsausweisung wurde beraten.
  - Für das Bauvorhaben Alexander Wittwer, Motta 14, 6793 Gaschurn – Errichtung eines Flugdaches und einer neuen Zufahrt – wurde eine Abstandsnachricht erteilt.
  - Über die Genossenschaftsmetzgerei St. Gallenkirch wurde beraten.
  - Die Wohnung Dorfstraße 3/6, 6793 Gaschurn, wurde vergeben.

- Über Belagsarbeiten im Bereich Ober Trantrauas und Bergerstraße wurde beraten.
  - Eine Ausnahme vom Flächenwidmungsplan für das Bauvorhaben Gabriele Borric, Rütler 44g, 6793 Gaschurn – Errichtung eines Geräteschuppens – wurde erteilt.
  - Dem Grundteilungsansuchen der Verlassenschaft nach Ignaz Essig, zuletzt wohnhaft Ober Trantrauas 82, 6793 Gaschurn, wurde zugestimmt.
- Die Bauarbeiten zur Sanierung der Valschavielbachbeileitung gestalten sich etwas länger als im Bauzeitplan vorgesehen. Mit Anfang Dezember sollten jedoch die Asphaltierungsarbeiten erfolgen und bis zum 08. Dezember 2023 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein.
  - Im Bereich Lifinar Partenen habe die Grenzverhandlung zum Flächentausch mit Robert Josef Klehenz bzw. Iris Klehenz stattgefunden. Sobald die Vermessungsurkunde vorliege, werde der Tauschvertrag vorbereitet und in der Gemeindevertretungssitzung behandelt.
  - Zum Thema Bahnverlängerung habe der 3. Termin stattgefunden. Die teilnehmenden Gemeinden hätten sich auf die Tram-Train-Variante verständigt. Dies deshalb, da der Ausbau bis Partenen und ebenfalls die Streckenführung über Schruns möglich wäre.  
Im Bereich Schruns sei noch zu prüfen, ob eine Unterflurlösung oder die Anbindung über das Schrunser Feld priorisiert werde. Momentan finde jedoch die Tunnelvariante mehr Anklang. Auf den Schienen der Tram-Train-Variante könnten auch Regionalzüge fahren, vorerst allerdings nur bis St. Gallenkirch.
  - Bei der Standessitzung wurde neuerlich über das Geschwindigkeitsregime beraten. Die Stellungnahme der Gemeinde Gaschurn sei ebenfalls miteingeflossen. Die Außerfrattner-Gemeinden befürworteten jedoch mehrere Geschwindigkeitsreduktionen. Nach Abwägung der Interessen wurde eine Kompromisslösung ausgearbeitet, welche eine Geschwindigkeitsreduktion vom Bereich Inventus in St. Anton bis zur Rätikonkreuzung auf 50 km/h, beinhalte. Alle anderen Beschränkungen blieben unverändert. Dieser Lösung haben bis dato jedoch noch nicht alle Bürgermeister zugestimmt. Das Thema bleibe weiterhin aktuell.
  - Die Ausgleichsmaßnahmen an der III im Bereich Bauhof wurden von der Illwerke vkw AG nun begonnen. Dies sei eine Bescheidaufgabe aus dem Bau des OVW II.
  - Die Straße Innerbofa sei fertig asphaltiert. Derzeit finden noch Restarbeiten statt. Die Fertigstellung sollte jedoch noch vor Winterereinbruch erfolgen.
  - Auf dem Dach des Bauhofs und ASZ sowie des Mountain Beach wurden die PV-Anlagen errichtet.
  - Im Kindergarten Partenen wurde mit Andrea Lerch eine neue Assistentin eingestellt. Auch die Nachbesetzung von Isabella Märk, die 2024 ihre Pension antrete, stehe für das nächste Kindergartenjahr bevor.
  - Die Errichtung der Ladeinfrastruktur im Gemeindegebiet habe heute begonnen. Zuerst werden die Ladestationen im Dorf errichtet, anschließend beim Mountain Beach und dem Versettla-Parkplatz. Noch vor der Wintersaison soll eine Fertigstellung erfolgen.
  - Mit 29. November 2023 starte der nächste Förder-Call für den Breitband-Ausbau. Die ÖGIG, aber auch die Illwerke vkw AG haben Interesse an einem Ausbau signalisiert. Es werden derzeit noch die Rahmenbedingungen für die Fördereinreichung geprüft. Die Fördereinreichung werde aber definitiv erfolgen.

Nachdem keine Zuhörer anwesend sind, wird mit der Tagesordnung fortgefahren.

**zu 3.: Zustimmungserklärung Erweiterung Wasserversorgungsanlage Bereich Plüנגgas, Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 3468/2, GB Gaschurn)**

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde Gaschurn im Zuge der Mitverlegung von Wasserleitungen im Bereich der Valschavielbachbeileitung zusätzlich plane, das GST-NR 1304/6, GB Gaschurn, zu erschließen. Deshalb sollen im Bereich des GST-NR 3468/2, GB Gaschurn, ebenfalls Wasserleitungen mitverlegt werden. Zusätzlich sei auch die Verlegung von Leerrohren und Telekommunikationsanlagen zum Ausbau des Breitbandnetzes geplant. Das GST-NR 3468/2, GB Gaschurn, im Eigentum der Gemeinde Gaschurn sei von dieser Leitungsführung betroffen.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der vorliegenden Zustimmungserklärung zur Erweiterung der Wasserversorgungsanlage im Bereich Plüנגgas über das GST-NR 3468/2, GB Gaschurn, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

**zu 4.: Zustimmungserklärung Straßenentwässerung GWG Gaschurn-Plüנגgas, Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn (GST-NR 3468/2, GB Gaschurn)**

Der Vorsitzende erläutert, dass im Zuge der Mitverlegung von diversen Leitungen im Bereich der Valschavielbachbeileitung, auch die Straßenentwässerung der GWG Plüנגgas bis ins Rehseetobel geführt werden soll. Das GST-NR 3468/2, GB Gaschurn, im Eigentum der Gemeinde Gaschurn sei zusätzlich von dieser Leitungsführung betroffen.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, der vorliegenden Zustimmungserklärung zur Leitungsverlegung für die Straßenentwässerung der GWG Plüנגgas über das GST-NR 3468/2, GB Gaschurn, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

**zu 5.: Umwidmungsansuchen Erwin Rudigier, Beim Kreuz 17/4, 6700 Bludenz (Entwurf)**

Der Vorsitzende erläutert, dass Erwin Rudigier, Beim Kreuz 17/4, 6700 Bludenz, im Bereich der GST-NR 1756/3 und 1768/5, GB Gaschurn, ein Einfamilienhaus errichten möchte. Der Vorsitzende erläutert den Plan und erklärt, dass das Öffentliche Gut im Bereich der Straße „Äule“ noch verlegt werden soll, um das Straßengrundstück auf die in der Natur bestehende Zufahrt anzupassen. Im Plan sei deshalb derzeit noch ein Streifen vorhanden, welcher als „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ ausgewiesen sei. Mit der Abteilung Raumplanung und Baurecht des Landes Vorarlberg sei dies allerdings abgesprochen.

Andrea Schönherr erkundigt sich, ob Erwin Rudigier auch plane, in diesem Bereich eine Werkstatt zu errichten, da die Widmungsfläche relativ groß ausfalle.

Der Vorsitzende vereint dies und erläutert, dass einerseits eine Anschlusswidmung erfolge und andererseits das Wohnhaus relativ schmal und länglich geplant sei. Der Vorsitzende bringt den Anwesenden den Entwurfsplan des Wohnhauses zur Kenntnis. Die Ehefrau von Erwin Rudigier betreibe einen kleinen Wäscherei-Service und betreue Ferienwohnungen. Dieses möchte sie zukünftig auch in Gaschurn weiterbetreiben.

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass die Gemeinde Gaschurn zu diesem Zweck nun beabsichtige, Teilflächen der GST-NR 1756/3 und 1768/5, GB Gaschurn, in einem Ausmaß von insgesamt ca. 922 m<sup>2</sup> im Flächenwidmungsplan von „Freifläche Landwirtschaftsgebiet“ in „Baufläche Wohngebiet“ umzuwidmen

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, dem Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes gemäß Plan Nr. 09/2023 vom 15. November 2023 zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

## zu 6.: Ausweisung Quellschutzgebiete Gemeinde Gaschurn – Auftragsvergabe

Der Vorsitzende erläutert, dass die Gemeinde ca. seit dem Jahr 2008 aufgefordert werde, die Quellschutzgebietsausweisungen zu erledigen. Die Schutzgebiete der Winkel- und Goldivorquellen seien bereits ausgewiesen. Das Schutzgebiet der Tschambreuquelle werde derzeit ausgewiesen. Nun habe die Behörde letztmalig aufgefordert, die restlichen Quellschutzgebiete auszuweisen. Mit der zuständigen Sachbearbeiterin sei nun folgender 3-Stufen-Plan vereinbart worden:

### Geplante Ausweisung 2024:

- Mittelmaisäßquelle
- Zerfallquelle
- Sponnaquelle
- Fangeswaldquelle

### Geplante Ausweisung 2026:

- Klausertobelquelle
- Imperlochquelle
- Illtalquelle

### Geplante Ausweisung 2028:

- Pfeiferquelle
- Tafamuntquelle

Der Vorsitzende erläutert, dass dazu folgende Angebote vorliegen:

- Geologiebüro Sutterlütli (E-Mail vom 11. Oktober 2023):
  - o pauschal EUR 20.000,00 netto für die ersten 3 Quellschutzgebiete
  - o spätere Ausweisungen 2026 und 2028 zu vergleichbaren Konditionen
- Technisches Büro für Ingenieurgeologie und Hydrogeologie, Mag. Chamanara Hamid (Angebote vom 01. Oktober 2023)
  - o Mittelmaisäß, Zerfall, Sponna, Fangeswald EUR 16.870,00 netto
  - o Klausertobel, Imperloch, Illtal EUR 15.795,00 netto
  - o Pfeifer- und Tafamuntquelle EUR 13.670,00 netto

Der Vorsitzende erläutert, dass die Fa. GEOMAEHR, welche die Ausweisungen Winkel, Goldivor und Tschambreu erledigt habe, aufgrund der bevorstehenden Pensionierung kein Angebot abgegeben, jedoch die Fa. Mag. Chamanara Hamid empfohlen habe.

Der Vorsitzende erläutert, dass am 28. November 2023 diesbezüglich eine Verhandlung bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz stattfinde. Im Gemeindevorstand wurde die Angelegenheit bereits vorbesprochen und einstimmig die Vergabe an die Fa. Chamanara Hamid empfohlen.

Walter Lechleitner erkundigt sich, ob die Angebote der Fa. Chamanara Hamid für 2026 und 2028 dann noch Gültigkeit haben.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Angebote bereits für den Ausführungszeitraum 2026 und 2028 abgegeben wurden, weshalb er davon ausgehe, dass die Preise so gehalten werden. Hinzu komme allerdings, dass die Fa. Chamanara die Anschaffung eines Leitfähigkeits- und Temperaturmessgerätes um ca. EUR 1.100,00 empfehle. Der Vorsitzende erläutert weiter, dass auch bereits Messungen der einzelnen Quellen erfolgen, die sehr wahrscheinlich schon miteinbezogen werden könnten.

Christoph Wittwer erkundigt sich über die Formalitäten einer Quellschutzgebietsausweisung und ob im Anschluss gewisse Bereiche für eine Zugänglichkeit gesperrt werden können.

Der Vorsitzende erläutert, dass beispielsweise für gewisse Bereiche ein Bestockungsverbot ausgewiesen werde, auch sollte kein Vieh im Bereich der Quellen weiden. Wie genau die Ausweisung erfolge, lege das beauftragte Büro unter Beiziehung der entsprechenden Sachverständigen fest. Zusätzlich sei auch den Grundeigentümern eine Entschädigung zu bezahlen, welche von den Sachverständigen festgelegt werde.

Dieter Lang stellt die Frage, was passiere, wenn die Grundeigentümer der Ausweisung nicht zustimmen.

Der Vorsitzende erläutert, dass erst nach Vorliegen des Ausweisungsgebietes entsprechende Gespräche geführt werden können.

Gregory Netzer stellt fest, dass das Angebot der Fa. Chamanara Hamid für ihn schlüssig und genau aufgeschlüsselt sei und ist der Meinung, dass zur Vorlage an die Behörde nun ein Beschluss zu fassen und der Auftrag zu vergeben sei. Er erkundigt sich, ob Förderungen lukriert werden können.

Der Vorsitzende teilt mit, dass 50 % der Kosten gefördert werden.

Andrea Schönherr erkundigt sich, ob im Gemeindegebiet Aufbereitungen der Quellen notwendig seien, was der Vorsitzende verneint.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, den Auftrag zur Quellschutzgebietsausweisung gemäß den Angeboten vom 01. Oktober 2023 zu folgenden Summen an die Fa. Chamanara Hamid zu vergeben:

Mittelmaisäß, Zerfall, Sponna, Fangeswald	EUR 16.870,00 netto
Klausertobel, Impleroch, Illtal	EUR 15.795,00 netto
Pfeifer- und Tafamuntquelle	EUR 13.670,00 netto

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

#### **zu 7.: Dienstbarkeitsvertrag Nr. 7373 Kühlwasserleitung Bofastraße - Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und illwerke vkw AG, Weidachstraße 6, 6900 Brezgenz (GST-NR 3474, GB Gaschurn)**

Der Vorsitzende erläutert, dass die Kühlwasserleitung des Vermuntwerks Partenen über das GST-NR 3474, GB Gaschurn (Innerbofa) führe. Es sei nun über die Einräumung einer Dienstbarkeit für diese Kühlwasserleitung zu befinden.

Der Vorsitzende erläutert weiter, dass im vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag eine einmalige Entschädigung von EUR 600,00 brutto vorgesehen sei. Diese sei mit dem Gemeindevorstand sowie Vertretern der illwerke vkw AG besprochen und verhandelt. Der Gemeindevorstand habe die Empfehlung zur Abstimmung in der Gemeindevertretung gegeben.

Dieter Lang stellt fest, dass die Transportanlage, welche im nächsten Tagesordnungspunkt erwähnt sei, die 220 kV-Leitung sei, zu welcher in der Vergangenheit immer wieder mitgeteilt wurde, dass eine Erdverkabelung nicht möglich sei.

Andrea Schönherr pflichtet ihm bei und ergänzt, dass die Erdverkabelung nur dann möglich sei, wenn sich für die illwerke vkw AG ein Vorteil ergebe.

Nach kurzer Diskussion über die Erdverkabelung der 220 kV-Leitung erläutert der Vorsitzende, dass das Projekt nach wie vor verfolgt werde und derzeit alternative Trassen gesucht werden.

Walter Lechleitner ist der Meinung, dass im Vertrag zu erwähnen wäre, dass die Leitungen auf Kosten der illwerke vkw AG verlegt werden, sollten sie bei allfälligen zukünftigen Bauvorhaben stören.

Ludwig Wachter ist mit einer Einmalzahlung nicht einverstanden. Er ist der Meinung, dass zumindest eine jährliche Entschädigung zu leisten sei.

Philipp Dona ist der Meinung, dass die Verpflichtungen der Gemeinde unter Vertragspunkt II. im Vertrag 7374 verwirrend formuliert seien und meint, dass diese verständlicher auszuführen wären.

Der Vorsitzende erläutert, dass dies den Vertrag des nächsten Tagesordnungspunktes betreffe und beide Verträge separat zu beschließen seien.

Dieter Lang stellt die Frage, ob es sinnvoll wäre, den Gemeindevorstand um eine neuerliche Beratung bzw. Verhandlung zu bitten.

Der Vorsitzende erläutert, dass sich die Verhandlungen bereits längere Zeit hingezogen haben und die Empfehlung des Vorstandes auf Abschluss der Verträge laute.

Andrea Schönherr erkundigt sich, ob es sich bei der angebotenen Entschädigung um die übliche m<sup>2</sup>-Summe handle, was der Vorsitzende bejaht.

Auf weitere Frage von Andrea Schönherr erläutert der Vorsitzende, dass es sich maximal um 25m<sup>2</sup> handle.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag Nr. 7373 für die Kühlwasserleitung im Bereich des GST-NR 3474, GB Gaschurn (Straße Innerbofa), abgeschlossen zwischen dem Öffentlichen Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und der illwerke vkw AG, Weidachstraße 6, 6900 Bregenz, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird mehrheitlich entsprochen (5 Gegenstimmen: Philipp Dona, Andrea Schönherr, Dieter Lang, Ludwig Wachter, Christoph Wittwer).

#### **zu 8.: Dienstbarkeitsvertrag Nr. 7374 Energietransportanlage 220-kV Vermunt-Partenen – Öffentliches Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und illwerke vkw AG, Weidachstraße 6, 6900 Bregenz (GST-NR 3474, GB Gaschurn)**

Der Vorsitzende erläutert, dass die illwerke vkw AG im Bereich des GSTS-NR 3474, GB Gaschurn (Innerbofa) die Energietransportanlage 220-kV Vermunt Partenen betreibe. Es sei über die Einräumung einer Dienstbarkeit für diese zu befinden.

Der Vorsitzende erläutert, dass der Dienstbarkeitsbereich ident mit dem Dienstbarkeitsbereich des Tagesordnungspunktes 7. sei. Die Entschädigung betrage im Vertrag 7374 einmalig EUR 1.200,00 brutto.

Philipp Dona befürwortet die Erdverkabelung.

Andrea Schönherr merkt neuerlich an, dass sich eine Erdverkabelung im Dorf als sehr schwierig gestalte. In Bereichen, in denen sie zum Vorteil der illwerke vkw AG erfolge, sei sie relativ einfach möglich.

Der Vorsitzende erläutert den Plan und stellt sodann den Antrag, dem vorliegenden Dienstbarkeitsvertrag Nr. 7374 für die Energietransportanlage 220 kV Vermunt Partenen im Bereich des GST-NR 3474, GB Gaschurn (Straße Innerbofa), abgeschlossen zwischen dem Öffentlichen Gut, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und der illwerke vkw AG, Weidachstraße 6, 6900 Bregenz, zuzustimmen.

Diesem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt (4 Gegenstimmen: Andrea Schönherr, Dieter Lang, Ludwig Wachter, Christoph Wittwer).

#### **zu 9.: Güterweggenossenschaften im Gemeindegebiet Gaschurn – Gründung und Übernahme der Privatanteile im Bau- und Erhaltungskostenschlüssel**

Der Vorsitzende erläutert, dass bei Gründung der Straßengenossenschaft Innerbofa seitens der Gemeinde sämtliche Privatanteile im Bau- und Erhaltungskostenschlüssel übernommen wurden. Die Anteile von Firmen und Gewerbetreibenden wurden nicht übernommen. Um eine

Gleichbehandlung aller Gemeindeglieder herstellen zu können, wäre sein Ansinnen, dies auch für die übrigen Güterweg- und Straßengenossenschaften einheitlich handzuhaben.

Es erfolgt sodann eine Diskussion über bestehende und allenfalls noch zu gründende Güterweggenossenschaften.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag auf Übernahme der Privatanteile im Bau- und Erhaltungskostenschlüssel bestehender und zukünftig noch zu gründender Güterweg- und Straßengenossenschaften im Dauersiedlungsbereich durch die Gemeinde.

Diesem Antrag wird einstimmig entsprochen.

### **zu 10.: Genehmigung der letzten Niederschrift(en)**

Die Niederschrift über die 25. Gemeindevertretungssitzung wird einstimmig genehmigt.

### **zu 11.: Grundeinlösungsvertrag zwischen der Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn und Maria Kofler, Obertösens 74, 6541 Tösens – Sanierung Bergerstraße**

Der Vorsitzende erläutert, dass in einer vergangenen Sitzung bereits über den Grundeinlösungsvertrag beraten wurde. Damals war noch die Verlegung des Fußweges zu klären. Zwischenzeitlich wurde dies geklärt und Frau Kofler habe den Vertrag heute Vormittag im Gemeindeamt unterschrieben.

Der Vorsitzende bringt den Anwesenden den Plan über die Verlegung des Fußweges sowie den Vertrag zur Kenntnis. Er erläutert weiter, dass geplant sei, die Interessensgruppen Fußgänger, Biker und Autofahrer über den Gaschurner-Berg zu trennen. Mit Reaktivierung des gegenständlichen Fußweges könnten die Fußgänger bis zum neuen Wohnhaus von Philipp Bergauer abseits der Straße gehen. Die Ausarbeitung einer Mountainbikestrecke abseits der Fußwege sei derzeit im Gange und die Straße selbst sollte dann lediglich von Kraftfahrzeugen genutzt werden.

Christoph Wittwer erkundigt sich, ob das Recht des Fußweges nur für eine gewisse Zeitdauer eingeräumt werde, was der Vorsitzende verneint.

Der Vorsitzende erläutert, dass das Öffentliche Gut in diesem Bereich bestehen bleibe. Es werde lediglich umgelegt.

Andrea Schönherr ist es ein großes Anliegen, dass die Öffentlichen Güter erhalten bleiben.

Der Vorsitzende stellt sodann den Antrag, dem vorliegenden Grundeinlösungsvertrag zwischen der Gemeinde Gaschurn, Dorfstraße 2, 6793 Gaschurn, und Maria Kofler, Obertösens 74, 6541 Tösens, zur Sanierung der Bergerstraße und Umlegung bzw. teilweisen Auflösung des Öffentlichen Gutes gemäß Planbeilagen zuzustimmen.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

### **zu 12.: Allfälliges**

- Der Vorsitzende teilt folgendes mit:
  - Am 02. Dezember 2023 um 17:00 Uhr komme der Nikolaus beim Gemeindezentrum in Partenen.
  - Am 03. Dezember 2023 veranstalte die Dorfgemeinschaft wieder das traditionelle Adventmärktli auf dem Kirchplatz Gaschurn.
  - Voraussichtlich am 14. Dezember 2023 schmücke die Landjugend Innermonafon gemeinsam mit den Kindergärten Gaschurn und Partenen die Weihnachtsbäume im Ort.



- Am 16. Dezember 2023 finde dann der Weihnachtsmarkt des Tennisclub Hochmontafon auf dem Gemeindeplatz in Gaschurn statt.
- Der Vorsitzende teilt mit, dass die nächste Gemeindevertretungssitzung am 19. Dezember 2023 stattfindet. Der Sitzungskalender 2024 werde in den nächsten Tagen erstellt und allen übermittelt.
- Ludwig Wachter erkundigt sich, ob im Dorf eine neue Weihnachtsbeleuchtung geplant sei bzw. angebracht werde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es bereits Konzepte gebe. Zur Umsetzung müsse jedoch zuerst noch mit einigen Betrieben über eine Beteiligung gesprochen werden.

- Der Vorsitzende teilt weiter mit, dass die Weihnachtsbäume im Gemeindegebiet heuer bei der Agrargemeinschaft Feldkirch Altenstadt um einen Preis von EUR 15,00 / m käuflich erworben wurden.
- Dieter Lang erläutert, dass seine gesamte Familie aufgrund der Bauarbeiten zur Sanierung der Valschavielbachbeileitung physisch und psychisch stark belastet sei. Die von der Illwerke vkw AG gewählten Vorgangsweisen seien nicht nachvollziehbar. Die zuständigen Ansprechpartner würden ständig wechseln, was eine angemessene Kommunikation fast unmöglich mache. Vereinbarungen würden nicht eingehalten. Der Lärm sei unzumutbar und von Seiten der Illwerke vkw AG würden für entstandene Schäden keinerlei Zugeständnisse gemacht. Vor Ort müsse jeden Tag um die Einhaltung von Vereinbarungen gekämpft werden. Seine Tochter habe aufgrund des Lärms keine Möglichkeit sich entsprechend für wichtige Prüfungen vorzubereiten.

Dieter Lang bedanke sich jedoch bei Bgm. Daniel Sandrell, der sich sehr für die Anrainer eingesetzt habe und sich auch darum gekümmert habe, dass die Einfahrt zu seinem Wohnhaus freigemacht werde.

Zusätzlich, so erläutert Dieter Lang, habe er durch die spitzen Steine von der Baustelle bei seinem Auto einen Reifenschaden eingefahren. Auf eine schriftliche Anfrage an die Illwerke vkw AG vom 06. November 2023 habe er – jedoch erst auf Nachfrage – am 21. November 2023 eine Teilantwort bekommen. Alles in allem sei die Situation unzumutbar.

Der Vorsitzende erläutert, dass er absolutes Verständnis für den Unmut der Anrainer habe. Er habe sich zusätzlich mehrfach darum bemüht, dass die Lärmschutzverordnung der Gemeinde eingehalten werde.

Dieter Lang teilt weiter mit, dass gerade bei den Schreмм- und Fräsarbeiten enormer Schmutz entstanden sei, welcher seine Hausfassade, die Solaranlage und die Fensterscheiben verdreckt habe. Weder die Baufirma, noch die Illwerke vkw AG würden hier für Abdeckungen oder sonstige Schutzmaßnahmen sorgen.

Auf Frage, wie es mit der Parteistellung aussehe, teilt Dieter Lang mit, dass er diese laut Behörde durch die Nichtteilnahme an der Verhandlung bzw. das Nichteinbringen von Einwendungen verwirkt habe.

Der Vorsitzende ergänzt, dass die Illwerke vkw AG seitens der Gemeinde auch schriftlich darauf hingewiesen wurde, die Straße entsprechend zu säubern und im Bereich der Umfahrung eine Beleuchtung anzubringen. Seines Wissens wurde dies auch von der Illwerke vkw AG beauftragt, sei bis dato jedoch leider nicht erfolgt.

Philipp Dona erkundigt sich, wann der Versettla-Parkplatz und auch die übrigen Baustellenflächen aufgeräumt werden. Bald starte die Wintersaison und dieser Zustand sei einem Tourismusort nicht würdig.

Der Vorsitzende erläutert, dass in KW 49 alles erledigt sein sollte.

Andrea Schönherr ergänzt, dass die Koordination zwischen illwerke vkw AG, Baufirma und Anrainern sehr schlecht war. Die Baufirma war beispielsweise auch über bestehende Vereinbarungen nicht informiert.

Dieter Lang gibt zu bedenken, dass sich genau durch solche Probleme die Abneigung gegenüber der illwerke vkw AG in nachfolgenden Generationen verstärke.

Philipp Dona erkundigt sich, wie die Asphaltierung der Bergerstraße geplant sei.

Der Vorsitzende erläutert, dass vom Bereich Pfeifer Franz bis zur Kurve im Bereich der Pension Christine asphaltiert werde. Im Zeitraum der Asphaltierung müsse die Straße jedenfalls eine Zeit gesperrt werden. Die Rettungskette sei jedoch sicher zu stellen. Wie genau dies erfolge, müsse noch geklärt werden. Auch im Bereich des Gehsteiges sei geplant, keine Randsteine mehr zu setzen.

Gregory Netzer meint, dass das Sicherheitsgefühl auf einem Gehsteig, welcher durch Randsteine abgegrenzt werde, allerdings viel höher sei, als nur mit einer Markierung.

Der Vorsitzende gibt ihm Recht, weist allerdings auf die Befahrbarkeit, gerade auf schmalen Straßen und auch die Barrierefreiheit hin.

- Thomas Stark erkundigt sich nochmals bezüglich der Genossenschaftsmetzgerei St. Gallenkirch und bittet um Erläuterung der Gemeindebeteiligung.

Der Vorsitzende erläutert, dass eine Bereitschaft zur Mitfinanzierung signalisiert wurde. Die genauen Modalitäten wurden jedoch noch nicht geklärt. Derzeit gebe es ca. 70 Beitrittserklärungen zur Genossenschaft. Gemeinden dürfen jedoch weder Mitglied, noch Abgangsdecker sein. Ebenfalls wurde in der Standessitzung über die Entnahme von Geldern aus dem Talschaftsfonds beraten. Am 04. Dezember 2023 um 20:00 Uhr finde eine Informationsveranstaltung im Gemeindesaal St. Gallenkirch statt, bei welcher alle Interessierten herzlich willkommen seien.

- Dieter Lang habe gehört, dass es beim Projekt des ehemaligen Sportgeschäft Sport Tschofen Unstimmigkeiten gegeben habe und bittet um Erläuterung.

Der Vorsitzende erläutert, dass ein Projekt bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz eingereicht wurde. Dieses wurde aufgrund einer benötigten Abstandsnachsicht im Bau- und Raumplanungsausschuss besprochen. Der Bau- und Raumplanungsausschuss habe über gewisse Voraussetzungen beraten. Aufgrund von Unstimmigkeiten mit dem Raumplanungsgesetz und dem geplanten Abverkauf von Wohnungen wurde die Bewilligung seitens der Bezirkshauptmannschaft Bludenz versagt.

- Andrea Schönherr erläutert, dass ihr zu Ohren gekommen sei, dass es mit Uplandparcs Probleme in Schruns gebe und erkundigt sich, wie es mit dem Projekt in Gaschurn aussehe. Es stehe im Raum, dass Uplandparcs zahlungsunfähig sei.

Der Vorsitzende teilt mit, dass das Projekt in Gaschurn durch die Bezirkshauptmannschaft Bludenz verhandelt wurde. Derzeit seien noch einige Unterlagen ausständig. Über eine Zahlungsunfähigkeit habe er keine Information. Zusätzlich sei im Raumplanungsvertrag eine Finanzierungsbestätigung über die Projektkosten gefordert worden. Nach seiner Information gebe es in Schruns lediglich baurechtliche Unstimmigkeiten, die in Ordnung zu bringen seien.

- Andrea Schönherr erkundigt sich über die Beschneidung der Talabfahrt und stellt die Frage, ob Trinkwasser aus dem Hydrant bei der Versettlabahn dafür verwendet werde.

Der Vorsitzende teilt mit, dass aufgrund der Sanierung der Valschavielbachbeileitung derzeit kein Wasser für die Beschneidung entnommen werden könne. Diese müsse jedoch trotzdem erfolgen, weshalb die Gemeinde hier unterstütze.

Andrea Schönherr stellt die Frage, ob die Trinkwasserversorgung trotzdem sichergestellt sei und das Wasser entsprechend an die Silvretta Montafon verrechnet werde.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Trinkwasserversorgung jedenfalls sichergestellt sei. Die entnommene Wassermenge werde ebenfalls über eine Wasseruhr gemessen. Die genauen Abrechnungsmodalitäten seien noch mit der Silvretta Montafon festzulegen.

Andrea Schönherr ist es sehr wichtig, dass der Wasserzins entsprechend verrechnet werde. Jeder Gemeindebürger müsse ebenfalls das verbrauchte Wasser begleichen.

- Andrea Schönherr erkundigt sich über die Harmonisierung der Gästetaxe mit der Gemeinde St. Gallenkirch und stellt die Frage, ob in St. Gallenkirch bereits eine Sitzung stattgefunden habe.

Der Vorsitzende erläutert, dass eine Sitzung bereits stattgefunden habe, jedoch noch keine Rückmeldung vorliege.

- Andrea Schönherr erkundigt sich über die Abrechnungen der Abwasserbeseitigungsanlage BA 10, welche vor einigen Sitzungen besprochen wurden und bittet um Erläuterung, ob diese zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnten.

Der Vorsitzende teilt mit, dass diese noch nicht abgeschlossen seien. Mit der Fa. M+G gebe es immer wieder Gespräche, da auch die Bauabschnitte 08 und 09 noch nicht fertig abgerechnet und zur Förderung eingereicht seien. Die Frist sei nun bis zum 31. März 2024 erstreckt.

Andrea Schönherr erkundigt sich, ob bereits entsprechende Beschlüsse gefasst seien.

Der Vorsitzende verneint dies und erläutert, dass mit der Fa. M+G vereinbart sei, dass erst nach Abschluss der ausständigen Arbeiten zu den Bauabschnitten 08 und 09 die Restzahlungen zum Bauabschnitt 10 behandelt werden. Sobald alle Unterlagen vorliegen, werde die Schlussrechnung dann in der Gemeindevertretung zu behandeln sein.

Andrea Schönherr stellt fest, dass im schlimmsten Fall keine Fördergelder fließen. Der Vorsitzende bestätigt dies und ergänzt, dass es sich bei der Summe der Fördergelder jedoch um ein vielfaches der offenen Forderungen der Fa. M+G gegenüber der Gemeinde handeln würde.

Auf die Frage von Andrea Schönherr wer dafür haftbar sei, erläutert der Vorsitzende, dass dies sehr wahrscheinlich vor einem Gericht zu klären wäre.

Der Vorsitzende bedankt sich für den konstruktiven Sitzungsverlauf und wünscht einen schönen Abend.

Ende: 21:46 Uhr

Die Schriftführerin:

  
Sandra Tschanhenz

Der Vorsitzende:

  
Bgm. Daniel Sandrell